

Schluß, Henning (2022): Der Zukunft zugewandt? Lehrer:innenbildung im ausgehenden Anthropozän als fundamentalpädagogisches Problem. In: Krobath, Thomas / Schmidt—Hönig, Kerstin / Mikusch, Tanja / Platz, Thomas (Hg.): Transformative Bildung. — SDGs in der Lehrer:innenbildung und Hochschulentwicklung. LIT—Verlag, Wien, S. 31—41. Print— ISBN: 978—3—643—51097—6 ebook— ISBN: 978—3—643—51097—6

Der Zukunft zugewandt? Lehrer:innenbildung im ausgehenden Anthropozän als fundamentalpädagogisches Problem

Henning Schluß

Abstract

Moderne, an mündig werdenden Subjekten orientierte Pädagogik ist Arbeit an der Zukunft der nächsten Generationen. Die Erderwärmung droht angesichts der schleppenden Umsetzung der international vereinbarten Klimaziele zu einem unumkehrbaren Prozess zu werden. Die Möglichkeit von Pädagogik als Aufgabe der Vorbereitung der jungen Generation für eine offene Zukunft wird grundlegend in Frage gestellt. Den nächsten Generationen werden die Möglichkeiten zur Gestaltung der Welt drastisch eingeschränkt.

Der Beitrag entfaltet dazu drei Perspektiven, die für eine Pädagogik in Zeiten zunehmender Unsicherheit hilfreich werden können. Zunächst wird das Erziehungsverhältnisse enthierarchisierende Konzept von Paulo Freire vorgestellt. Sodann wird auf das Konzept des heimlichen Lehrplans aufmerksam gemacht. Die erfahrbare Schulwirklichkeit muss den offiziell verkündeten Lernzielen entsprechen. Schließlich ruft der Beitrag die innovative Pädagogik von Amos Comenius in Erinnerung. In der Zeit der großen Unsicherheit des 30-jährigen Krieges hat Comenius lebensnotwendige Lernprinzipien aufgestellt. Auf diesen Grundlagen kann pädagogische Verantwortung heute wahrgenommen werden, die sich nach Hannah Arendt auf Sachkenntnis und Weltverantwortung beruht.

1 Einleitung

Die Pädagogik ist eine Zukunfts-Disziplin. Ihr zentraler Gegenstand ist die Vorbereitung der jungen Generation für die offene Zukunft. Die Erderwärmung stellt damit die Pädagogik vor Herausforderungen, die derzeit noch kaum im Bewusstsein der Pädagog:innen präsent sind. (vgl. Fopp 2021). Dabei geht es nicht um die Fragen, die im Zusammenhang von Fridays for Future im pädagogischen Bereich diskutiert worden sind, wie zum Beispiel ob wir es uns leisten können, dass Schüler:innen freitags die Schule versäumen und deshalb